

Uni Osnabrück – Servicestelle Lehrevaluation – Seminarstraße 20 – 49069 Osnabrück

Herr Mathias Menninghaus
privat / vertraulich
Lehrereinheit Informatik

im Hause

Evaluationsbericht zur Lehrveranstaltung "Informatik B: Grundlagen der Software-Entwicklung"

Osnabrück, 03.07.2017

Sehr geehrter Herr Menninghaus,

der vorliegende Bericht enthält die Evaluationsergebnisse der Veranstaltung "Informatik B: Grundlagen der Software-Entwicklung", die im SS 2017 an der Universität Osnabrück von den unten genannten Lehrenden durchgeführt wurde. Der Bericht dient dazu, detaillierte und individuelle Rückmeldung über die Qualität der Lehrveranstaltung aus Sicht der Studierenden zu geben. Dem Bericht vorangestellt finden Sie auf den folgenden Seiten Erläuterungen, wie die in den verschiedenen Teilen berichteten Statistiken zustande kommen und zu verstehen sind. Der Bericht selbst gliedert sich in drei Abschnitte: (1) Globalwerte, (2) Auswertung der geschlossenen Fragen und schließlich, falls vorhanden, (3) Auswertung der offenen Fragen. Bei letzteren möchten wir Sie ausdrücklich darauf hinweisen, dass Sie die Anonymität der befragten Studierenden in jedem Falle zu wahren haben. Dies gilt beispielsweise auch für den Fall, dass sich die Identität der Studierenden durch handschriftliche Kommentare bestimmen lassen würde.

Bitte verwahren Sie diesen Bericht, da Ihre Daten aus Datenschutzgründen nach spätestens drei Jahren gelöscht werden.

Bei Fragen oder Anregungen zum Bericht stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Die Veranstaltung wurde von untenstehenden Lehrenden durchgeführt. Sollte sie von mehr als einer Person gehalten worden sein, so kann dieses Anschreiben aus technischen Gründen dennoch nur an eine Person gerichtet sein; zudem ist die Reihenfolge der Nennungen festgelegt. Beides erlaubt daher keine Aussage über den Beitrag der/des betreffenden Lehrenden.

Mathias Menninghaus

Mit freundlichen Grüßen,

Ihre Servicestelle Lehrevaluation
Universität Osnabrück
Lehrereinheit Psychologie

Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
Dr. Judith Rickers	969-4041	lehreval@uos.de
N.N.	969-4043	lehreval@uos.de
Prof. Dr. Thomas Staufenbiel	969-4512	thomas.staufenbiel@uos.de

Informationen zum Lehrevaluationsbericht

1 Globalwerte

Der Abschnitt „Globalwerte“, der erste Abschnitt des Rückmeldeberichtes, gibt einen Überblick über die Evaluationsergebnisse in bestimmten angesprochenen Themenbereichen. Diese werden in Beziehung gesetzt zu den Ergebnissen, die im Durchschnitt in an der Universität Osnabrück evaluierten Übungen erzielt werden.

Bevor die Darstellung der Ergebnisse genauer erläutert wird, soll zunächst der Aufbau des für die Evaluation eingesetzten Fragebogens vorgestellt werden.

1.1 Aufbau des Fragebogens

Die Evaluation wurde mittels eines standardisierten Fragebogens (Fragebogen zur Evaluation von Übungen, FEUEB) durchgeführt. Dieser enthält auf der Vorderseite 20 „Fragen“, die sich jeweils auf spezifische Aspekte der Lehrveranstaltung beziehen. Die „Fragen“ sind immer als Aussagen formuliert, z.B.: „Die Übung verläuft nach einer klaren Gliederung und Zeitplanung“. Die Studierenden geben auf einer 5-stufigen Skala das Ausmaß der Zustimmung oder Ablehnung zu diesen Aussagen an. Die Skala reicht von „stimme überhaupt nicht zu“, „stimme eher nicht zu“, „teils teils“ bis zu „stimme eher zu“ und „stimme voll zu“. Außerdem steht eine Antwortmöglichkeit „nicht sinnvoll beantwortbar“ zur Verfügung.

Inhaltlich lassen sich die Fragen zu den folgenden fünf Themenbereichen zuordnen. (Die Frage mit der Nummer 16 gehört keinem Themenbereich an.)

Themenbereich	Die Fragen beziehen sich darauf, in welchem Ausmaß...
Planung und Darstellung	... die Übung klar gegliedert ist, der/die Übungsleiter/in die Zeit für das Wesentliche nutzt, Zusammenhänge deutlich macht, sich klar und verständlich ausdrückt, die Gestaltung der Übung zum Verständnis des Stoffes beiträgt, der Medieneinsatz hilfreich ist sowie Vorlesung und Übung gut aufeinander abgestimmt sind.
Umgang mit den Studierenden	... der/die Übungsleiter/in freundlich und respektvoll mit den Studierenden umgeht, an deren Lernerfolg Interesse zeigt und auf Fragen und Anregungen ausreichend eingeht.
Interessantheit und Relevanz	... der/die Übungsleiter/in die Übung interessant gestaltet, Verwendbarkeit und Nutzen der Übungsinhalte verdeutlicht, die aktive Teilnahme und das Interesse am Themenbereich fördert sowie die Übung eine gute Mischung aus Wissensvermittlung und Diskussion ist.
Betreuung	... die Tutoren/innen freundlich und respektvoll mit den Studierenden umgehen, als kompetent eingeschätzt werden, gute Korrekturen und Rückmeldungen geben sowie die Betreuung insgesamt hilfreich ist.
Schwierigkeit und Umfang	... die Schwierigkeit und der Umfang der Übungsaufgaben sowie das Tempo der Übung insgesamt angemessen sind.

Zusätzlich zu diesen Fragen gibt es folgende fünf globale Fragen:

Globale Einzelfrage	Formulierung der Frage
Schulnote Übungsleiter/in	„Welche „Schulnote“ würden Sie der Übungsleiter/in als Veranstaltungsleiter/in geben?“ auf einer Schulnotenskala von 1 bis 5.

Schulnote Tutor/innen	„Welche „Schulnote“ würden Sie den Tutoren/Tutorinnen geben?“ auf einer Schulnotenskala von 1 bis 5.
Schulnote Kommiliton/innen	„Welche „Schulnote“ würden Sie der Mitarbeit der Kommilitonen/Kommilitoninnen geben?“ auf einer Schulnotenskala von 1 bis 5.
Schulnote Veranstaltung	„Welche „Schulnote“ würden Sie der Veranstaltung insgesamt geben?“ auf einer Schulnotenskala von 1 bis 5.
Subjektiver Lernerfolg	„Wie viel haben Sie in dieser Veranstaltung gelernt?“ auf einer Skala von 1=„sehr wenig“ bis 5=„sehr viel“.

Neben den Themenbereichen werden in dem Fragebogen noch eine Reihe spezifischer Fragen gestellt, die sich auf die Rahmenbedingungen, den Zeitaufwand für Vor-/Nachbereitung sowie Merkmale der Studierenden beziehen (z.B. Geschlecht, Vorab-Interesse an der Veranstaltung, Gründe für den Veranstaltungsbesuch). Der Fragebogen schließt mit einer offenen Frage ab, in der die Studierenden in freier Form weitere Anmerkungen und Anregungen äußern können.

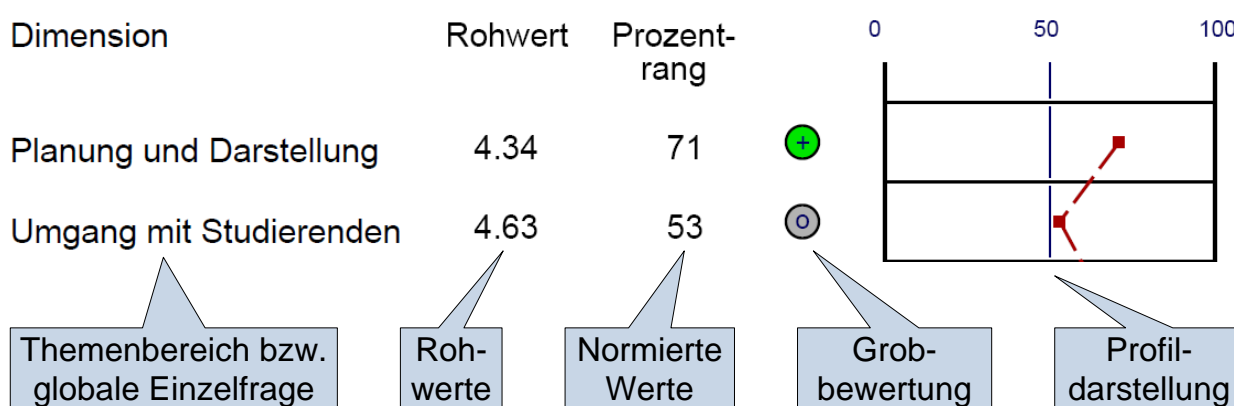
Weitere Informationen zum eingesetzten Instrument entnehmen Sie bitte unserer Homepage unter [FAQ](#).

1.2 Ergebnisdarstellung

Im Kopf der Seite werden der Name der Dozentin/des Dozenten, der Titel der Veranstaltung und die Zahl der Studierenden, die an der Evaluation teilgenommen haben (Erfasste Fragebögen) aufgeführt.

Der Abschnitt **„Globalwerte“** des Ergebnisberichtes umfasst die Ergebnisse bezüglich der drei oben genannten Themenbereiche sowie der drei globalen Einzelfragen. Der jeweils berichtete Aspekt ist in der Spalte mit der Überschrift **„Dimension“** ablesbar. Die mit **„Rohwert“** bezeichnete Spalte liefert dazu die über alle Studierenden (die die betreffenden Fragen beantwortet haben) gemittelten Antworten. Die Rohwerte liegen ...

- bei den drei Themenbereichen „Planung und Darstellung“, „Umgang mit Studierenden“ und „Interessantheit und Relevanz“ sowie der Frage nach dem subjektiven Lernerfolg zwischen 5.0 (=bestmöglicher Wert) und 1.0 (=schlechtestmöglicher Wert). Hier wird über alle Studierenden und alle diesbezüglichen Fragen gemittelt.
- bei den beiden Schulnoten zwischen 1.0 (=bestmöglicher Wert) und 5.0 (=schlechtestmöglicher Wert).



Alle Informationen rechts neben den Rohwerten dienen Ihnen dazu, diese Ergebnisse einzuordnen. Ist beispielsweise ein Rohwert von 4.34 in dem Themenbereich „Planung und Darstellung“ als gut zu bewerten? Hier sind natürlich verschiedene Bewertungsmaßstäbe mög-






lich. So könnte man das Ergebnis etwa dann als Erfolg werten, wenn man bei der letzten Evaluation derselben Veranstaltung einen geringeren Rohwert von z.B. 4.05 erzielt hat. Auch könnte man – falls vorhanden – einen Vergleich mit Parallelkursen vornehmen. Die Hilfestellung zur Bewertung, die Ihnen in diesem Bericht gegeben wird, stammt aus dem Vergleich mit einer großen Zahl von Übungen, die bereits mit diesem Fragebogen evaluiert wurden¹.

Die Spalte mit der Bezeichnung „**Prozentrang**“ gibt an, wie viele Dozierende der Vergleichsstichprobe (in Prozent) das gleiche oder ein schlechteres Ergebnis erreicht haben. Je größer der Prozentrang, desto besser beurteilen also die Studierenden die Veranstaltung. Zur Berechnung der Normen wurden die Mittelwerte der Lehrveranstaltungen der Normstichprobe (und nicht die der einzelnen Fragebögen) verwendet, die mit dem FEUEB evaluiert wurden.

Ganz rechts liefert die **Profildarstellung** eine grafische Veranschaulichung der Prozenträge. Im Beispiel bedeutet der Prozentrang von 71 also, dass von allen bisher in Osnabrück mit dem Fragebogen evaluierten Veranstaltungen 71 % von den Studierenden genauso gut oder schlechter bewertet wurden (und entsprechend 29 % besser).

Zwischen der Angabe des Prozentrangs und der Profillinie befindet sich eine Spalte mit farbigen Symbolen, die eine Grobbewertung der Prozenträge ermöglicht.²

Die Symbole haben folgende Bedeutungen:

-  Das grüne Symbol „+++“ zeigt ein stark überdurchschnittliches Ergebnis an (Prozentrang 96 bis 100).
-  Das grüne Symbol „+“ zeigt ein überdurchschnittliches Ergebnis an (Prozentrang 66 bis 95).
-  Das graue Symbol „0“ zeigt ein durchschnittliches Ergebnis an (Prozentrang 36 bis 65).
-  Das gelbe Symbol „-“ zeigt ein unterdurchschnittliches Ergebnis an (Prozentrang 6 bis 35).
-  Das rote Symbol „--“ zeigt ein stark unterdurchschnittliches Ergebnis an (Prozentrang 0 bis 5).

2 Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Der zweite Abschnitt dient der detaillierten Darstellung der Antworten auf alle einzelnen Fragen. Für jede Frage sind hier die Zahl der Studierenden, die die Frage beantwortet haben (n), Mittelwerte (mw), Standardabweichungen (s) und Enthaltungen (E) berichtet. Fragen, die zu einem Themenbereich gehören, werden unter der entsprechenden Überschrift zusammengefasst. Die Zahl vor der jeweiligen Frage zeigt die Position der Frage im Evaluationsbogen an.

Exemplarisch sei die Darstellung an den (fiktiven) Ergebnissen für die Frage „Wie groß war Ihr Interesse an der Übung vor Beginn der Veranstaltung?“ mit den Antwortmöglichkeiten 1=„sehr gering“, 2=„gering“, 3=„mittel“, 4=„groß“ und 5=„sehr groß“ erklärt.

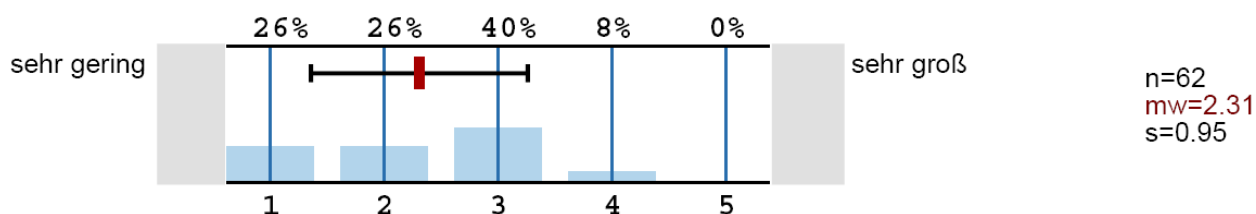
An den Statistiken rechts erkennt man, dass n=62 Studierende auf diese Frage geantwortet haben³. Die Anzahl von Enthaltungen E wird nur dann berichtet, wenn für die Frage eine

¹ Aktuell sind dies die Daten aus 840 Übungen, die in vorangegangenen Semestern an der Universität Osnabrück von 21.839 Studierenden bewertet wurden.

² Weitere Informationen zur Berechnung der Roh- und Prozenrangwerte sowie zu den zugrunde liegenden Normwerten finden Sie auf unserer Homepage unter [Download](#).

³ Die Zahl der Studierenden, die die Frage nicht beantwortet haben, ergibt sich aus der Differenz dieser und der im Kopf der Berichtseite angegebenen Gesamtzahl der Studierenden, die einen Fragebogen ausgefüllt hat.

entsprechende Kategorie explizit vorgesehen war und mindestens einmal angekreuzt wurde. Im vorliegenden Fragebogen ist das nur bei den Fragen 1 bis 18 der Fall; dort können die Studierenden die Kategorie „nicht sinnvoll beantwortbar“ ankreuzen. Der Mittelwert über die Antworten dieser Studierenden beträgt $\text{mw}=2.31$. Die Standardabweichung, die hier $s=0.95$ beträgt, ist ein Maß für die Streuung der Antworten um den Mittelwert. Je größer s , desto stärker unterscheiden sich die Studierenden in ihren Antworten. Nimmt s einen minimal möglichen Wert von 0 an, so haben alle die gleiche Antwort gegeben.



Die grafische Darstellung links zeigt für jede mögliche Antwort (hier 1 = „sehr gering“ bis 5 = „sehr groß“) die relative Beantwortungshäufigkeit durch die Höhe des blauen Balkens an. Zusätzlich sind die jeweiligen Prozentsätze über den zugehörigen Balken als Wert abgebildet. Der in der Mitte befindliche rote, etwas dickere, senkrechte Strich stellt den Mittelwert der Antworten auf die Frage dar. Die waagerechte Linie bildet die Standardabweichung der Antworten ab.

Bei den Fragen zum Arbeitsaufwand, zur Semesterzahl und zu den Fehlstunden ist aus technischen Gründen eine automatisierte Mittelwertberechnung nicht möglich.

3 Auswertungsteil der offenen Fragen

Hier werden alle Anmerkungen der Studierenden auf die abschließende Frage nach möglichen Anmerkungen und Anregungen für die Veranstaltung (offene Frage) als Bildausschnitte dargestellt. Sollte diese Frage von niemandem beantwortet worden sein, dann fehlt die entsprechende Seite im Rückmeldebericht.

Lehrveranstaltungsevaluation an der Universität Osnabrück

im SS 2017

Informatik B: Grundlagen der Software-Entwicklung (6.600)

93 Fragebögen

Dozierende

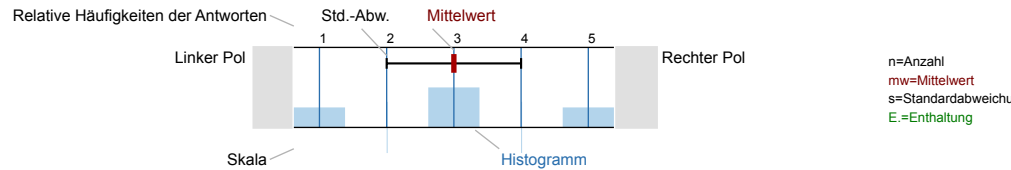
Mathias Menninghaus

Globalwerte

Dimension	Rohwert	Prozentrang		0	50	100
Planung und Darstellung	4.44	77	+			
Umgang mit Studierenden	4.75	76	+			
Interessantheit und Relevanz	4.07	66	+			
Betreuung	4.26	33	-			
Schulnote Dozent	1.40	84	+			
Schulnote Tutoren	1.93	43	o			
Schulnote Mitarbeit von Kommilitonen	2.41	46	o			
Schulnote Veranstaltung	1.92	58	o			
Subjektiver Lernerfolg	4.04	82	+			

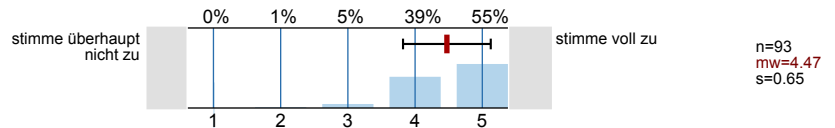
Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende
Fragetext

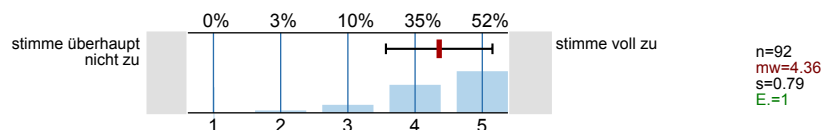


Planung und Darstellung

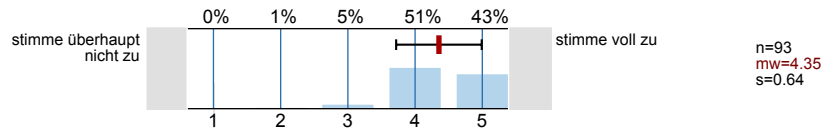
1. Die Übung verläuft nach einer klaren Gliederung und Zeitplanung.



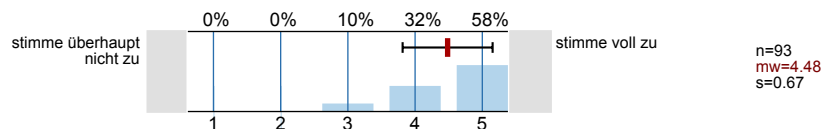
4. Der/Die Übungsleiter/in nutzt die zur Verfügung stehende Zeit für das Wesentliche.



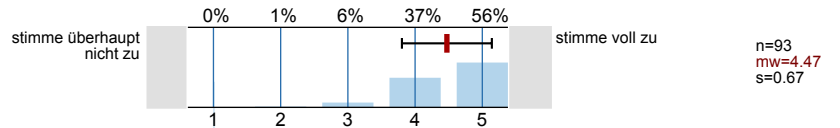
6. Der/Die Übungsleiter/in macht Zusammenhänge deutlich.



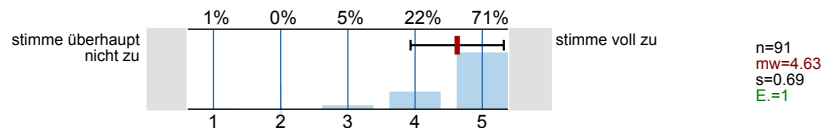
8. Der/Die Übungsleiter/in drückt sich klar und verständlich aus.



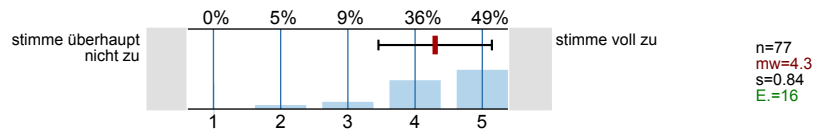
10. Die Art, wie die Übung gestaltet ist, trägt zum Verständnis des Stoffes bei.



12. Der Medieneinsatz (z.B. Folien, Präsentation, Tafel) durch den/die Übungsleiter/in ist hilfreich.

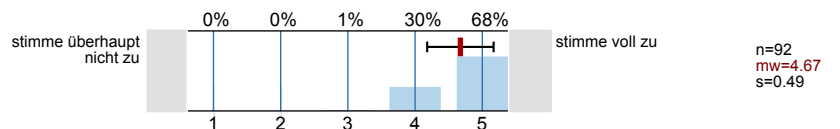


15. Vorlesung und Übung sind gut aufeinander abgestimmt.

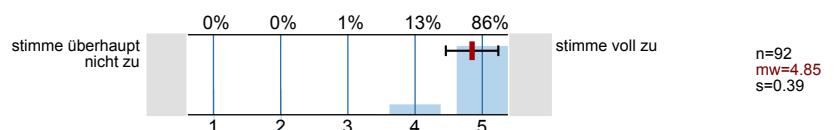


Umgang mit den Studierenden

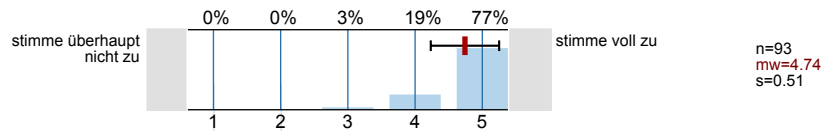
2. Dem/Der Übungsleiter/in scheint der Lernerfolg der Studierenden wichtig zu sein.



7. Der/Die Übungsleiter/in verhält sich den Studierenden gegenüber freundlich und respektvoll.

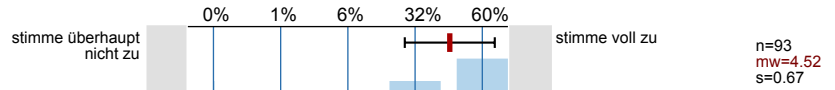


13. Der/Die Übungsleiter/in geht auf Fragen und Anregungen der Studierenden ausreichend ein.

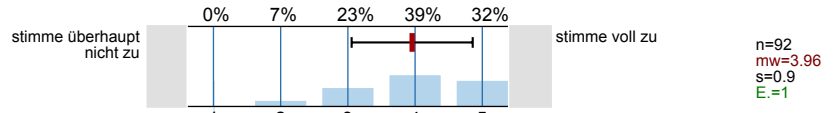


Interessantheit und Relevanz

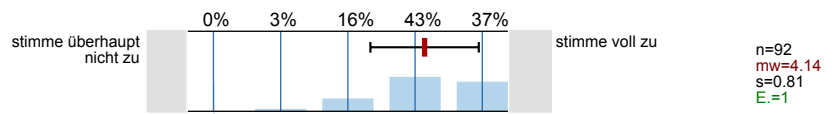
3. Der/Die Übungsleiter/in gestaltet die Übung interessant.



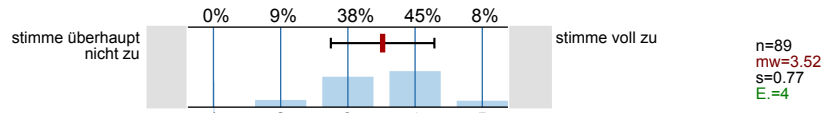
5. Der/Die Übungsleiter/in fördert mein Interesse am Themengebiet.



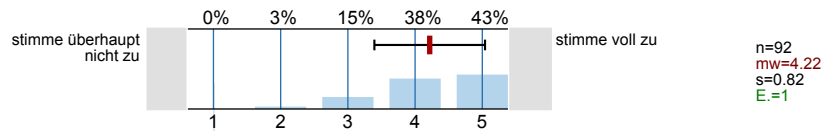
9. Der/Die Übungsleiter/in verdeutlicht die Verwendbarkeit und den Nutzen der Übungsinhalte.



11. Die Übung ist eine gute Mischung aus Wissensvermittlung und Diskussion.

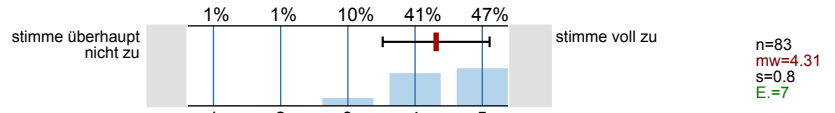


14. Der/Die Übungsleiter/in fördert die aktive Teilnahme der Studierenden an der Übung.

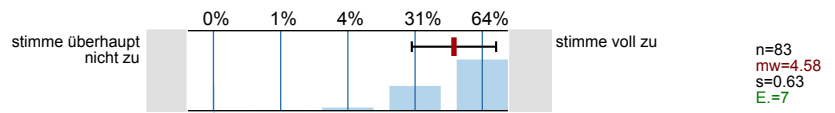


Betreuung

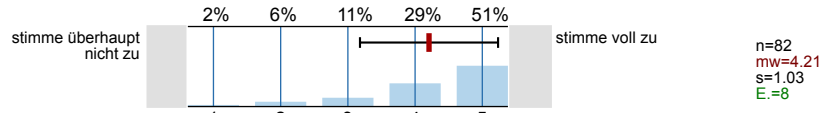
17. Die Tutoren/Tutorinnen wirken kompetent.



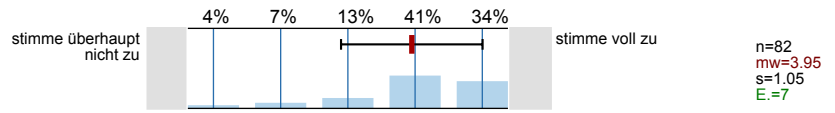
18. Die Tutoren/Tutorinnen verhalten sich den Studierenden gegenüber freundlich und respektvoll.



19. Die Betreuung durch die Tutoren/Tutorinnen ist hilfreich.

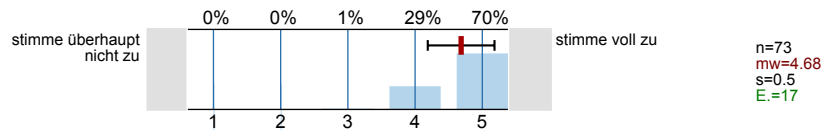


20. Mit den Korrekturen bzw. Rückmeldungen durch die Tutoren/ Tutorinnen bin ich sehr zufrieden.



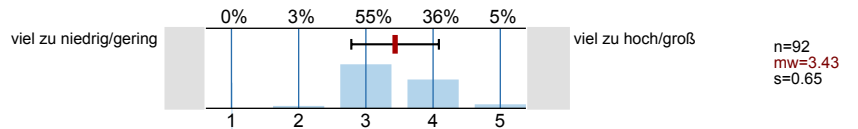
Betreuungsrelation

16. Es ist eine ausreichende Zahl an Tutoren/ Tutorinnen vorhanden.

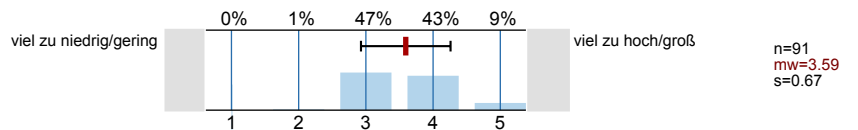


Schwierigkeit und Umfang

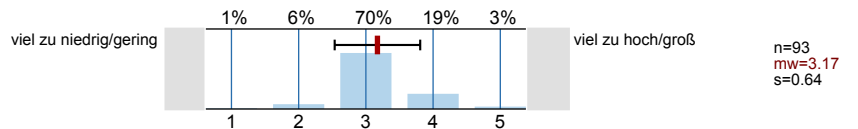
21. Die Schwierigkeit der Übungsaufgaben ist:



22. Der Stoffumfang der Übungsaufgaben ist:

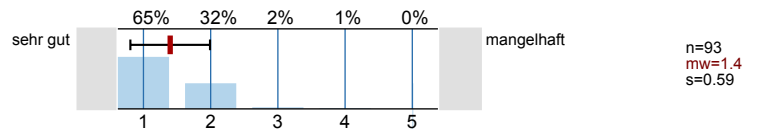


23. Das Tempo der Übung ist:



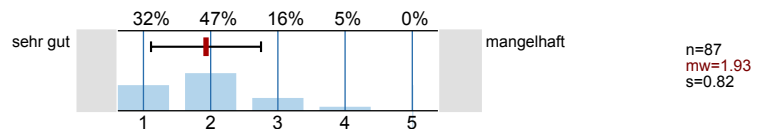
Schulnote Dozent/in

24. Übungsleiter/in als Veranstaltungsleiter/in



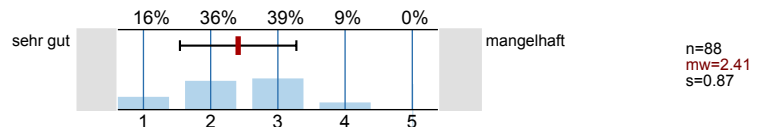
Schulnote Tutoren/Tutorinnen

25. Tutoren/Tutorinnen



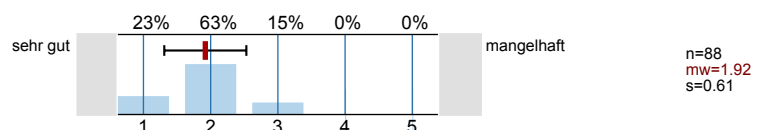
Schulnote Mitarbeit von Kommilitoninnen/Kommilitonen

26. Mitarbeit von Kommilitonen/Kommilitoninnen



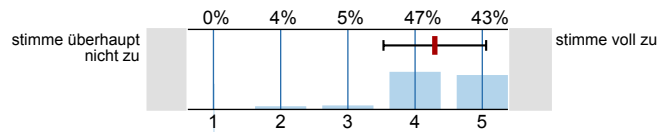
Schulnote Veranstaltung

27. Veranstaltung insgesamt



Rahmenbedingungen

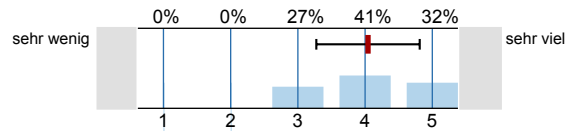
28. Mit den Rahmenbedingungen der Übung (Räumlichkeiten, Ausstattung, Zeiteinteilung, Temperatur-/ Geräusch-/ Lichtverhältnisse etc.) bin ich zufrieden.



n=92
mw=4.29
s=0.76

Subjektiver Lernerfolg

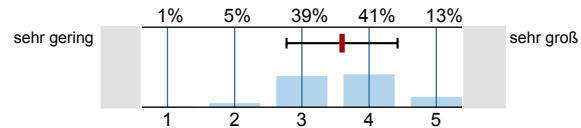
29. Wie viel haben Sie in der Übung gelernt?



n=92
mw=4.04
s=0.77

Vorinteresse

30. Wie groß war Ihr Interesse am Übungsthema vor Beginn der Übung?

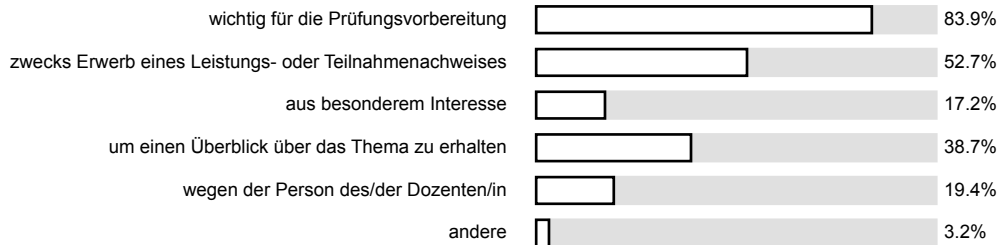


n=92
mw=3.6
s=0.83

Besuchsgründe

31. Was waren Ihre Gründe für den Besuch der Übung?

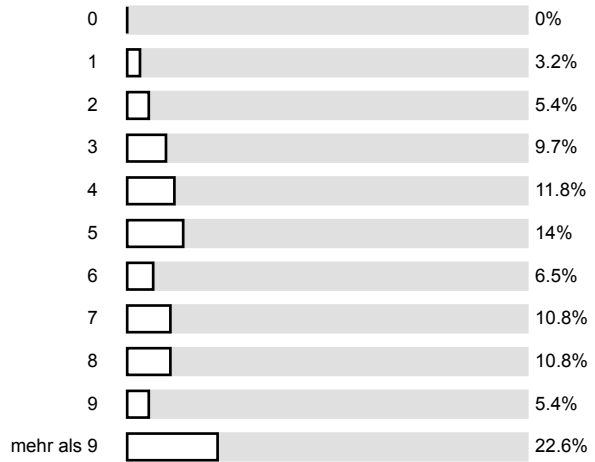
n=93



Zeitaufwand

32. Wieviel Zeit wenden Sie im Durchschnitt pro Woche (außerhalb der Veranstaltung) für die Erarbeitung des Stoffes auf? (Angabe in Stunden; bitte runden Sie)

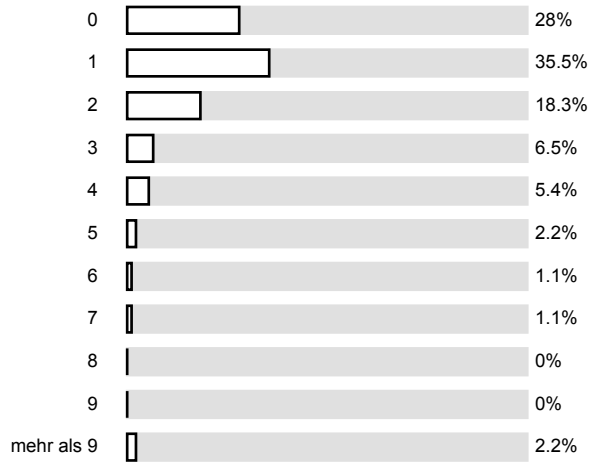
n=93



Fehlzeiten

33. An wie vielen Sitzungen der Übung haben Sie bislang gefehlt?

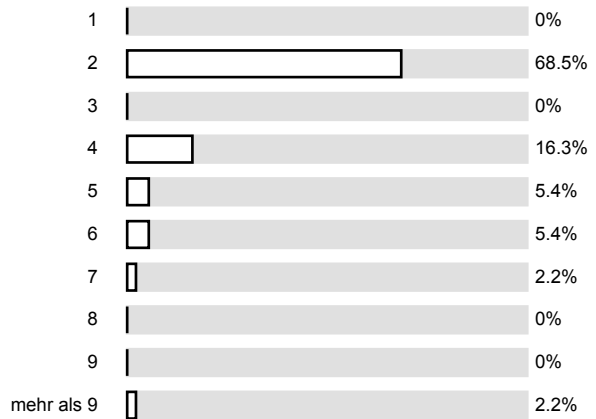
n=93



Fachsemester

34. In welchem Semester sind Sie gegenwärtig (in Ihrem Hauptfach) eingeschrieben?

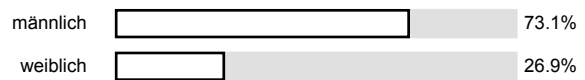
n=92



Geschlecht

35. Geschlecht:

n=93



Auswertungsteil der offenen Fragen

Freier Kommentar

36. Was gefällt Ihnen an dieser Übung besonders gut oder besonders schlecht? Nutzen Sie den Platz für weitere Anmerkungen und Anregungen!

May 4th be with you!

Vorlesungsstoff scheint für die Klausur weniger relevant zu sein als der Stoff der Übung bzw. deren Fokussierung

Hochladen der Übungsaufgaben war hilfreich, jedoch leider nicht immer vollständig → die Aufgabe zum ~~Code~~ Code wäre hilfreich.

Die Übungsaufgaben sind meiner Meinung nach nicht nur mit dem Vorkenntnissen aus Informatik A & der Vorlesung zu Informatik B lösbar, ohne weitere Programmierkenntnisse oder andere umfangreiche Hilfsmittel, sind die Aufgaben deutlich zu komplex!
Mathias ist ein super Übungsleiter! Weiter so!

- Nicht gut organisiert, dass die Info B und die Info D Klausur nur einen Tag Abstand haben. Ich wünsche mir mehr Zeit dazwischen um für beide Klausuren gut vorbereitet zu sein.
- Übungsaufgaben zeitlich zu umfangreich. Habe ^{bearbeiten} Adh und mehr abbraucht um ein Blatt zur Hälfte zu

Das der Code aus der Übung hochgeladen wird.

Frau Pulvermüllers Humor 😊

Je mehr STAR WARS, desto gut! ✓

Die Übungsaufgaben für die Testate haben zu viel Zeit in Anspruch genommen, da auch in anderen Fächern Hausaufgaben zu erledigen waren oder sogar Zwischenklausuren geschrieben werden. Dies war im ersten Semester besser gelöst, da immer eine bestimmte Punktzahl für die Beantwortung von Fragen gegeben wurde.

Nerd-artige Assoziationen z.B. Starwars oder Hobbit sind unnötig und tragen manchmal nicht wirklich zum Verständnis des Stoffes bei.

DER UNTERSCHWELIGE HUMOR ~~DER DIE~~ DURCH DEN VERANSTALTUNGSLEITER DER DEN STOFF IN DER ÜBUNG BEGLEITET HAT.

Humorvoll, kreative Vermittlung des Stoffes,
die Beispielprogramme sollten auch hochgedacht
werden

- Vorlesungsaufzeichnungen wären hilfreich gewesen
- Vorlesungszeiten waren eher bescheiden (montags)
- kompetentes Gespann mit Prof., Übungsleiter und Tutoren
- interessante und teils humorvolle Gestaltung von Übungen und Zetteln

Menninghaus ist definitiv eine Bereicherung für diese
Veranstaltung.

Matthias for president ☺

- die Übung findet in einer sehr lockeren Atmosphäre statt und man kann sich gut selbst einbringen
- die Beispiele, die in der Übung vorgestellt werden, verdeutlichen den Inhalt ~~sehr~~ sehr gut und wecken das Interesse am Thema

Die Beispiele die in der Übung vorgestellt wurden zur Verdeutlichung von Konzepten (wie z.B. die Star-Wars 'Beziehungen' etc.) haben mich sehr motiviert und eine sehr angenehme (Lern-)atmosphäre geschaffen. Weiter so!

- ein sehr humorvoller aber auch kompetenter Übungsleiter.
- er sollte mehr dozieren, da ihm die Offenheit im Blut liegt.
- ohne die wöchentliche Übung wäre ich im Testat verloren gewesen.

Der Dozent war stets bemüht, die Übung durch teilweise lustige & sehr geeignete Beispiele interessant zu gestalten. Das ist ihm gut gelungen, da dadurch das Interesse geweckt wurde.

→ man kann sehr gern zur Übung

positiv war auch, dass der Dozent nicht nur am Ende des Semesters Hinweise zur Klausur gab, sondern auch zwischendurch mit Klausuraufgaben unsere Richtung gezeigt hat. pos: die Beispielaufgaben wurden in Stud.P hochgeladen.

→ Hinweis: kleinerer Raum kann zur besseren Beteiligung seitens der Studierenden i.d. Übung beitragen.

Die Aufgaben in der Übung werden in einer humoristischen Weise aufbereitet, wodurch die Themen gut veranschaulicht werden.

Leider ist die Mitarbeit etwas träge, was der frühen Uhrzeit geschuldet sein kann.

Bemerkung: Keine Teilnahme am Übungslehre (Testat)

Gut strukturierte Übung, die zum Verständnis der Vorlesungsstoffs beiträgt. Auch ohne Besuch der (diesjährigen) Vorlesung verständlich. M. Menninghaus gestaltet die Themen teils auf unterhaltsame Weise.

Ich finde den Umfang der Hausaufgaben extrem groß. Ich habe das Gefühl, dass sich viele Studierende stark nach den Musterlösungen richten, da ihnen der Umfang/das Tempo ebenfalls nicht passt.

Ich denke, wenn die Tutoren bemerken, dass Studierende (und dort auch noch ein Großteil) die Ideen aus den Musterlösungen verwenden, sollte der Stoff noch einmal besser durchgearbeitet werden.

Die Übungsaufgaben waren nicht immer eindeutig oder klar formuliert. Das hat die Bearbeitung um einiges anstrengender gemacht.

Z.B. Enums oder Adapter in der Musterlösung zu verwenden bevor die Studenten wissen, was das ist, ist auch unvorteilhaft.

Bei einer Aufgabe, Inhalt: Suchen und Ersetzen sie einen String im Dateisystem, wurden Klassen mit bisher unbekanntem Konzepten mitgegeben (Adapter) was die Bearbeitung eher erschwert hat als zu helfen.

Mathias nutzt gute Beispiele und gestaltet selbst langweilige Inhalte humorvoll und interessant.

Netter, wenn auch teils etwas seltsamer Humor. Geht nur am 8 Uhr-Publikum größtenteils verloren.

Ich finde es gut das die Beispielaufgabe auch immer etwas "auflockernd" gestaltet werden z.B. die Starwars-Aufgabe oder die Biertheke. Das hilft einem besonders am Morgen dabei zubleiben.

~~Das~~ Der Übungsraum ist ziemlich groß, das macht es schwerer was Der Tutor sagt nicht deutlich.

Matthias bringt den Stoff mit viel Humor rüber, wodurch es leichter fällt auch trockenen Stoff zu lernen und der Übung im generellen zu folgen.

Schlecht gefällt mir nur, dass eine Übung um 8 Uhr morgen stattfindet

- Testat-Feedback per Mail zu erhalten ist sehr hilfreich!

Pro: - Verdientlich Übungsaufgaben anhand interessanter Beispiele (Star Wars), sehr cool
- Nicht Inaktiv

Contra: Spricht immer ziemlich leise

Eine Aufnahme der Vorlesung / Übung wäre hilfreich.

Bleib wie du bist, Menninghaus!

Der Einsatz einer übersichtlichen und umfangreichen IDE trägt sehr zur Veranschaulichung des Stoffes bei. Zudem lockern Gespräche von Seite des Übungsleiters die Übung auf, ~~was~~ wodurch das Lernen ~~mit~~ mit Spaß geschieht.

⇒ eine sehr gelungene Übung

- Inhalte wurden anhand von interessanten Beispielen veranschaulicht.
- Lustige und lockere Atmosphäre

Der Typ der da immer steht ist Boube. Bester Übungsbetrieb den ich bisher hatte. Gute Kombi aus Wissensvermittlung und lockerer/weiterer Atmosphäre.

Weiter so.

Mir fehlten manchmal die ~~er~~ erarbeiteten Programme in der Übung nur teilweise wirds hochgeladen, aber Kritik auf Ihrem Niveau.

- Testatsergebnisse werden manchmal nicht hochgeladen
- Testatseite sollte ~~am~~ am Tag hochladen lassen, an dem die Zettel verteilbar sind (automatisierbar?)

Großer Sprung von Info A zu Info B, teils viel zu viel Stoff für ein Übungszettel. Viel Arbeit, 30-seitigen Javadocs zu lesen, um eine neue Methode für eine Aufgabe zu haben.

Jede Woche kommen viele neue Aspekte und Themen dran die alle relativ umfangreich sind und teils Lernen der Java API voraussetzen, dann noch zusätzlich für eine Übungsaufgabe ein ganz neuen Aspekt lernen zu müssen, der nicht in den Übungen oder Vorlesungen aufgegriffen wurde (z.B. concurrents) ~~selbst~~ ist ~~bei~~ ~~Praktikum~~ unnötig viel Arbeit. Ansonsten gefällt es mir, dass die meist sehr theoretischen Inhalte aus der Vorlesung ~~in~~ in praktischer Anwendung gezeigt werden.

- Die Übungsaufgaben sind nicht genau/verständlich genug, vor allem dafür dass der Erwartungshorizont so genau ist
- Da in der Übung auch Inhalt vermittelt werden die in der Vorlesung nicht angesprochen werden würde es helfen wenn sie besser aufgezeichnet/strukturiert wäre oder z.B. wichtige Inhalte aufgeschrieben würden oder in einer Präsentation wären
- Alles in allem aber sehr verständlich erklärt, weiter so!

Gut: Humor aus Übungstexten

GUT: HUMOR DES ÜBUNGSLEITERS
LOCKERE ATMOSPHERE DER ÜBUNG

Die Übung hat immer sehr viel Spaß gemacht und sie hat immer zur Klärung des Stoffes beigetragen.

Die Übung ist sehr humorvoll gestaltet.

Die Zeit für die Testate sollte von 30min auf 45min erhöht werden.

Im der Reithalle ist es immer so kalt.

Witz und Schelm des Übungsleiters.

Extrem kompetenter Übungsleiter, der die Themen auf verständliche Art und Weise, auch sehr ~~individuell~~ vorträgt.

Weiter so! ▽